

## 87. SonntagsFoyer

**30. Oktober 2022, 11.00 Uhr, Musiktheater Foyer**



Georg Friedrich Händel (Porträt vom Maler Thomas Hudson, wikimedia)

### *Rinaldo* Von tapferen Recken und verführerischen Zauberinnen

**Mit Regisseur Jens-Daniel Herzog, Ingmar Beck (Musikalische Leitung),  
Christian Schmidt (Bühnenbild), Christoph Blitt (Dramaturgie und Moderation)  
und Mitgliedern des Musiktheaterensembles**

Der Große Saal im Linzer Musiktheater hat ja in seiner nunmehr fast zehnjährigen Geschichte schon einiges erlebt: Schmissige Musicalvorstellungen, üppige spätromantische Klangwogen bei Opern von Richard Wagner oder Richard Strauss, abwechslungsreiche Tanzproduktionen, bunte Operetteninszenierungen, erfreulich viel modernes Musiktheater, große Opern von Verdi und Meyerbeer oder intensive Mozart-Aufführungen. Was bisher hier im Spielplan ausgeklammert wurde, war die Schatztruhe der Barockoper. Die wurde bislang eher in der BlackBox geöffnet. Doch nun ist es endlich so weit: Im November ziehen mit Georg Friedrich Händels *Rinaldo* auch barocke Klänge in den Großen Saal ein.

Dabei mag jetzt mancher einwenden, dass dieser Theaterraum dann doch vielleicht etwas zu großdimensioniert sein mag für schlank besetzte Händel-Werke. Aber da sitzt man einem Vorurteil auf, denn gerade der *Rinaldo* lässt die Gefühle in seinen emotionsgeladenen Arien und Duetten hochkochen. Und auch die Themen, die in diesem Werk verhandelt werden, sind alles andere als klein. Denn es geht um einen „Clash of Cultures“, wenn Kreuzritter und Sarazenen um die Vorherrschaft in Jerusalem streiten. Und die Inszenierung von Jens-Daniel Herzog im Bühnenbild von Christian Schmidt ist mit ihrer überbordenden Spielfreude und ihrem ausladend-dimensionierten Bühnenbild allemal im Großen Saal bestens aufgehoben. Wer mehr zu den Besonderheiten des barocken Repertoires im Allgemeinen und zu der Linzer Neuproduktion von *Rinaldo* erfahren möchte, ist beim SonntagsFoyer genau richtig.

**Karten: € 15, Vereinsmitglieder: € 5**